Projektwoche „Zu Fuß zur Schule“ an der GS Am Wiehen

Im Zeitraum vom **21. bis 25. September** beteiligt sich unsere Schule an der Projektwoche **„Zu Fuß zur Schule“**. Anlass hierfür ist der **Internationale Tag „Zu Fuß zur Schule“ am 22. September**, der weltweit auf die Bedeutung eines sicheren, gesunden und umweltbewussten Schulwegs aufmerksam macht.

Mit der Projektwoche möchten wir Kinder und Familien dafür sensibilisieren, den Schulweg möglichst aktiv zurückzulegen. Ziel ist es, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Roller oder – bei längeren Schulwegen – mit dem Bus zur Schule kommen. Dadurch sollen die zahlreichen sogenannten „Elterntaxis“ reduziert und die Verkehrssituation vor unserer Schule nachhaltig verbessert werden.

Ein aktiver Schulweg bietet viele Vorteile. Kinder bewegen sich bereits vor Unterrichtsbeginn, stärken ihre Gesundheit, gewinnen zunehmend Selbstständigkeit und sammeln wichtige Erfahrungen im Straßenverkehr. Gleichzeitig leisten alle Beteiligten einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, indem unnötige Autofahrten vermieden werden.

Während des Projektzeitraums wird an der Mindener Straße vor unserer Schule zusätzlich eine Smileyanlage installiert sein. Sie macht die gefahrenen Geschwindigkeiten sichtbar und unterstützt das Ziel, die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmenden auf einen sicheren Schulweg zu lenken und die neu eingerichtete Geschwindigkeitsbegrenzung (30kmH) einzuhalten.

Projektzeitraum

Die Projektwoche findet vom **21. bis 25. September** statt. Während dieser Woche wird der Schulweg aller Kinder täglich dokumentiert. Dabei wird festgehalten, ob die Schülerinnen und Schüler mit dem Auto, zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Roller oder mit dem Bus zur Schule gekommen sind.

Bereits vor den Sommerferien wurde innerhalb einer Woche erhoben, auf welche Weise die Kinder üblicherweise ihren Schulweg zurücklegen. Diese Ergebnisse dienen als Vergleichsgrundlage für die Projektwoche. Dadurch wird sichtbar, ob es gelingt, das Mobilitätsverhalten unserer Schulgemeinschaft nachhaltig zu verändern und den Anteil der aktiv zurückgelegten Schulwege zu erhöhen.

Begleitend zur Projektwoche gestalten alle Klassen als gemeinschaftliches Projekt der Schule im Kunstunterricht **Banner**, die das Thema „Zu Fuß zur Schule“ kreativ aufgreifen. Die entstandenen Motive sollen professionell gedruckt und anschließend gut sichtbar an den Schulzäunen angebracht werden. So werden die Botschaften der Kinder dauerhaft im Schulumfeld sichtbar und erinnern auch über die Projektwoche hinaus an die Bedeutung eines sicheren und nachhaltigen Schulwegs.

Jahrgangsspezifische Projekte und Schulwette

Ein zentraler Bestandteil der Projektwoche ist die Schulwette. Gemeinsam möchten wir als Schulgemeinschaft erreichen, dass in der Projektwoche mehr Kinder sicher, gesund und umweltbewusst zur Schule kommen als noch vor den Sommerferien. Die täglich dokumentierten Schulwege werden mit den bereits erhobenen Vergleichsdaten ausgewertet. Gelingt es der gesamten Schule, dieses gemeinsame Ziel zu erreichen, erhält die Spieleausleihe neue Spielgeräte. Welche Spielmaterialien angeschafft werden sollen, entscheiden die Kinder selbst. Die Wünsche werden zunächst in den Klassen gesammelt und anschließend zur weiteren Planung weitergegeben.

Neben der Schulwette nimmt jeder Jahrgang an einem altersgerechten Projekt zur Verkehrssicherheit teil.

Die Schülerinnen und Schüler des **ersten Jahrgangs** erhalten am 22. und 23. September eine praktische Verkehrserziehung durch die Polizei. Gemeinsam mit Frau Meyer und einer weiteren schulischen Begleitperson werden Verkehrssituationen an der Bushaltestelle, an Ampeln und im unmittelbaren Schulumfeld praktisch geübt.

Für den **zweiten Jahrgang** ist ein Rollertraining mit dem Programm „Roller Fit“ vorgesehen. Ergänzend beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema „Sichtbarkeit im Straßenverkehr“ in Kooperation mit der Polizei, insbesondere mit der Frage, wie sie in der dunklen Jahreszeit besser wahrgenommen werden können.

Die Schülerinnen und Schüler des **dritten Jahrgangs** nehmen am 25. September an dem Projekt „Toter Winkel“ teil, wodurch sie lebensnah den toten Winkel in einem LKW erfahren.

Der **vierte Jahrgang** beteiligt sich gemeinsam mit der örtlichen Polizei an einer Geschwindigkeitsmessung an der Mindener Straße. Zur Vorbereitung gestalten die Kinder freundliche Smileys, die anschließend an Autofahrerinnen und Autofahrer verteilt werden. Auf diese Weise übernehmen die Schülerinnen und Schüler aktiv Verantwortung für einen sicheren Straßenverkehr und setzen sich unmittelbar mit den Auswirkungen von Geschwindigkeit im Umfeld einer Schule auseinander.

Ergänzend wird aktuell geprüft, ob eine Busschule durch Transdev angeboten werden kann. Ziel dieses Bausteins ist es, insbesondere Buskindern ein sicheres und selbstständiges Verhalten an Haltestellen sowie während der Busfahrt zu vermitteln. Geplant ist zudem ein Verkehrskonzert der Musikerin Faryna Musik, wodurch die Kinder motivierend und alltagsnah die wichtigsten Verkehrsregeln lernen und auf spielerische Weise für den Bereich Verkehr und Mobilität sensibilisiert werden.

Während der gesamten Projektwoche wird das Thema Verkehrssicherheit und Mobilität zudem in den Klassen aufgegriffen. Hierfür stehen vielfältige Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, die unter anderem vom ADAC bereitgestellt werden. Auch im Sportunterricht wird das Thema aufgegriffen. So können beispielsweise ein Rollbrett-Führerschein, Balancierübungen oder nachgestellte Verkehrssituationen in der Sporthalle

dazu beitragen, wichtige motorische Fähigkeiten sowie ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr spielerisch einzuüben.

Fazit unserer Projektwoche

Die Projektwoche versteht sich daher nicht als einmalige Aktion, sondern als Impuls, das Thema nachhaltige Mobilität dauerhaft im Schulalltag zu verankern und gemeinsam mit den Familien weiterzuentwickeln.

Die Projektwoche „Zu Fuß zur Schule“ verbindet Gesundheitsförderung, Verkehrserziehung, Umweltbewusstsein und selbstständiges Handeln auf besondere Weise. Durch die Kombination aus praktischen Erfahrungen, kreativen Projekten, gemeinschaftlichen Aktionen und der Schulwette werden alle Schülerinnen und Schüler aktiv in das Vorhaben eingebunden. Die gestalteten Banner bleiben als dauerhaftes Element auf dem Schulgelände erhalten und erinnern die gesamte Schulgemeinschaft täglich an die Bedeutung eines aktiven Schulwegs sowie an die Vermeidung von Elterntaxis.

Gleichzeitig stärkt die Projektwoche das Verantwortungsbewusstsein der gesamten Schulgemeinschaft. Sie macht deutlich, dass bereits kleine Veränderungen im Alltag einen wichtigen Beitrag zu mehr Sicherheit, mehr Bewegung und einem nachhaltigeren Umgang mit unserer Umwelt leisten können. So entsteht ein Projekt, das weit über eine einzelne Woche hinaus Wirkung entfalten und langfristig zu einem bewussteren Mobilitätsverhalten unserer Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Familien beitragen kann.